TAS
SICHERHEITS- UND
KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Kommunikationstechnik

Überleiteinrichtung ULE 614/614Z (WEB-Interface)

VdS Vertrauen durch Sicherheit

Ausgabe 2.0 | 12.2020
© TAS GmbH & Co. KG 2020

Hinweise zum Urheberrecht

© Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG 2020. Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent- oder Gebrauchsmustereintragung vorbehalten.

Änderungen

Der Inhalt dieses Handbuchs dient zu Ihrer Information und kann ohne Vorankündigung geändert werden. Bei der Erstellung dieses Dokuments wurde sorgfältig auf Genauigkeit geachtet. TAS übernimmt jedoch keine Haftung für falsche oder fehlende Informationen in diesem Dokument oder für die Verwendung der enthaltenen Informationen. TAS behält sich das Recht vor, das Produktdesign oder das Produkthandbuch ohne Vorbehalt zu ändern oder zu überarbeiten. TAS ist nicht verpflichtet, auf solche Änderungen oder Überarbeitungen hinzuweisen.

Lizenzen und Warenzeichen

Soweit nicht anders angegeben, sind alle genannten Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken der Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG. Microsoft, Windows und das Windows Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. AVM und FRTIZ! und das AVM Logo sind Marken der AVM GmbH. Andere, hier nicht ausdrücklich aufgeführte Marken- oder Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber.

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG
Langmaar 25
D-41238 Mönchengladbach

Stand des Handbuchs 12/20
Ausgabe 2.0

Art. Nr.: 99-20-0543614

SICHERHEITS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Allgemeine Hinweise

Sicherheitshinweise
Um ein sicheres Arbeiten gewährleisten zu können, ist es Voraussetzung alle angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen stets einzuhalten. Des Weiteren sind alle für den Einsatzbereich des Gerätes geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.
Alle eingesetzten Materialien sind nur ihren jeweiligen Bestimmungen nach sachgemäß einzusetzen.

Instandhaltung
Die Instandhaltung muss entsprechend der Richtlinie VDE 0833 erfolgen. Näheres siehe Kapitel Wartung.

Entsorgung
Das Gerät unterliegt der WEEE-Richtlinie (EU 2012/19/EU). Sie sind gesetzlich verpflichtet das Gerät nach erreichen seiner Lebensdauer getrennt vom Hausmüll der örtlichen Kommune zur Entsorgung zuzuführen.

ESD-Hinweis
Achtung, es befinden sich ladungsgefährdete Bauteile auf den Baugruppen! Montagearbeiten am Gerät sind nur mit abgeschalteter Betriebsspannung durchzuführen. Vor und während Montagearbeiten am Gerät muss sichergestellt werden, dass die arbeitende Person geerdet ist, um etwaige Schäden am Gerät zu vermeiden.

Verwendete Symbole

Das Informationszeichen zeigt nützliche Informationen an und gibt Tipps und Empfehlungen.

Das Achtungszeichen weist auf sehr wichtige Informationen und Anweisungen hin, die bei Zuwiderhandlung zu sehr hohen Kosten, Sach- oder gar schlimmstenfalls Personenschäden führen können.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 5

1.1 Start der WEB-Oberfläche 6

2 Konfiguration 7

2.1 Statusbildschirm 7

2.2 Das Hauptmenü 8

2.3 IP-Einstellungen 9

2.4 SIP-Konfiguration (nur, wenn SIP konfiguriert ist) 10

2.5 ISDN-Konfiguration (Nur wenn ISDN konfiguriert ist) 12

2.6 Administrator 14

2.6.1 Reiter “TELNET“ 14

2.6.2 Reiter “RESET“ 15

2.6.3 Reiter “TCP-COM“ 15

2.6.4 Reiter “GATEWAY“ 16

2.7 System Parameter 17

2.7.1 Reiter “AUDIO“ 17

2.7.2 Reiter “Kontakt OUT“ 18

2.7.3 Reiter Kontakt “IN“ 20

2.7.4 Reiter “Zielnummer“ 20

2.8 CLI Filter 22

2.9 Senden zum Gerät 23

2.10 Laden vom Gerät 23

2.11 Lokal öffnen 23

2.12 Lokal speichern 23

2.13 Firmware Update 23

3 Anschlüsse 25

3.1 Audio-Buchse 25

3.2 IO-Buchsen 25

4 Schaubilder 26

4.1 ULE 614 26

4.2 ULE 614Z (Modul für Baugruppenträger für Rackeinbau) 26

4.3 ULE 634 (3x ULE in einem 19"/1HE-Einschub) 26

5 Varianten und Zubehör 27

1 Einleitung

Die Konfiguration findet über eine Weboberfläche statt, in der alle wesentlichen Parameter konfiguriert werden können. Die Weboberfläche basiert auf JavaScript – Elemente, die durch sofortige Plausibilitätsprüfung eine bedienerfreundliche Oberfläche darstellen.

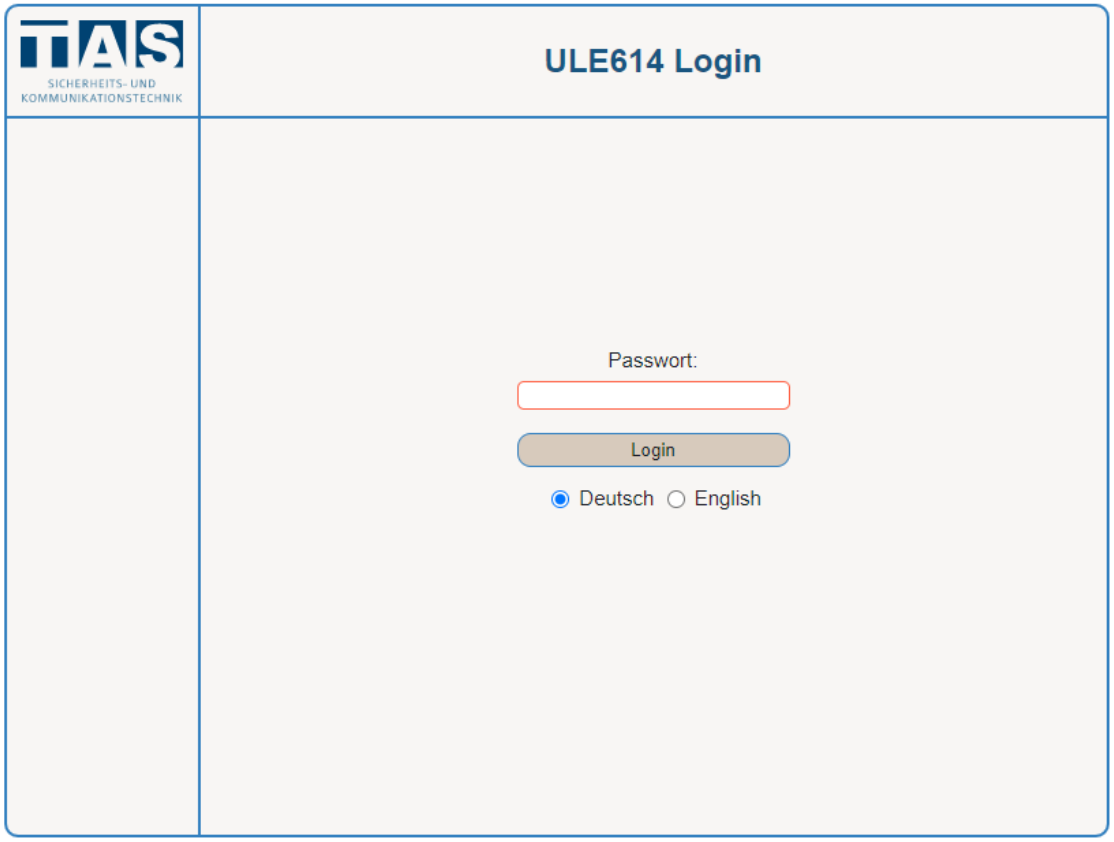
Zum Aufruf der WEB – Oberfläche muss die IP-Adresse des Zielsystems bekannt sein. Zugriffrechte müssen entsprechend konfiguriert sein. Das Passwort entspricht dem Passwort beim TELNET-Zugriff und dem Einloggen über die USB-Serviceschnittstelle (Werkseinstellung: ULE).

Die zurzeit vergebene IP-Adresse wird über die Serviceschnittstelle mitgeteilt oder kann dort abgefragt werden (mit "k" (Konfiguration) findet man hinter der Überschrift --------- aktuell die aktiven Adressen). Ist kein Zugang zur Serviceschnittstelle möglich, so muss die IP-Adresse im DHCP-Server ermittelt werden (Fragen Sie ggf. Ihren Systemadministrator), wenn bei der Konfiguration der ULE DHCP (IP-Adresse auf 0.0.0.0) eingestellt wurde.

Bei einem noch nicht konfigurierten System (Default Konfiguration) ist zunächst DHCP eingestellt. Wenn nicht innerhalb von 60 Sekunden eine IP-Adresse von einem DHCP-Server zugeteilt wird, verwendet das Gerät die Default-Adresse 192.168.1.30. Der Zugriff auf die Weboberfläche ist unter Umständen zeitlich begrenzt (siehe Administrator-Menü).

1.1 Start der WEB-Oberfläche

Starten Sie die Weboberfläche mit Hilfe eines Browsers und Eingabe der zugehörigen IP-Adresse. Die Screenshots der nun folgenden Beschreibung der Weboberfläche beziehen sich auf ein unkonfiguriertes System.



Um in die Konfiguration zu gelangen, wählen Sie die Sprache aus und melden sich mit dem Passwort an. Das Standardpasswort lautet ***„ULE“,*** falls das System noch nicht anders konfiguriert wurde.

2 Konfiguration

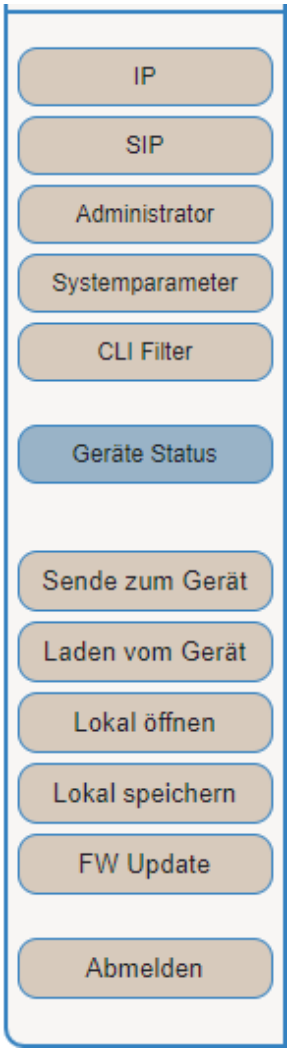
2.1 Statusbildschirm

Nach dem Einloggen erscheint der Gerätestatus mit Angabe der wichtigsten Betriebszustände im mittleren Anzeigenbereich. Dort wird der Zustand der Verbindung (Verbunden, Ruft, Ruhezustand, ...) angezeigt. Zusätzlich werden aktuelle Rufnummern sowie über welche der 3 möglichen IP-Registrierungen geroutet wurde angezeigt. Der Zustand aller Registrierungen bzw. bei ISDN der Layer 1 /2 Status wird im unteren Bereich des Anzeigefensters angezeigt. Der Status wird automatisch periodisch aktualisiert.

Auf allen folgenden Seiten wird im Fußbereich die Systemversion sowie die IP- und MAC-Adresse des Gerätes angezeigt.

Der linke Bereich zeigt das Menü für die einzelnen Konfigurationsabschnitte.

2.2 Das Hauptmenü



Bedeutung und Funktion der Buttons:

- IP-Einstellungen, Ethernet- Modus, Server und Gateway
- SIP-Einstellungen (wenn auf ISDN konfiguriert: ISDN-Einstellungen)
- Fernwartung, Rücksetzen, Wechsel SIP/ISDN, Passwortverwaltung
- Audio, Ein-/Ausgänge, Zielrufnummern
- CLI ("Calling Line Identifikation")-Filter, Rufnummernfilter
- Aktueller Verbindungsstatus, Registrierung, Verbindungen, Gateway
- Konfiguration auf das Gerät speichern und übernehmen
- Aktuelle Konfiguration vom Gerät einlesen (überschreibt Änderungen)
- Konfiguration vom Computer laden
- Konfiguration auf dem Computer speichern
- Firmware des Gerätes aktualisieren
- Abmelden von der Konfigurationsoberfläche

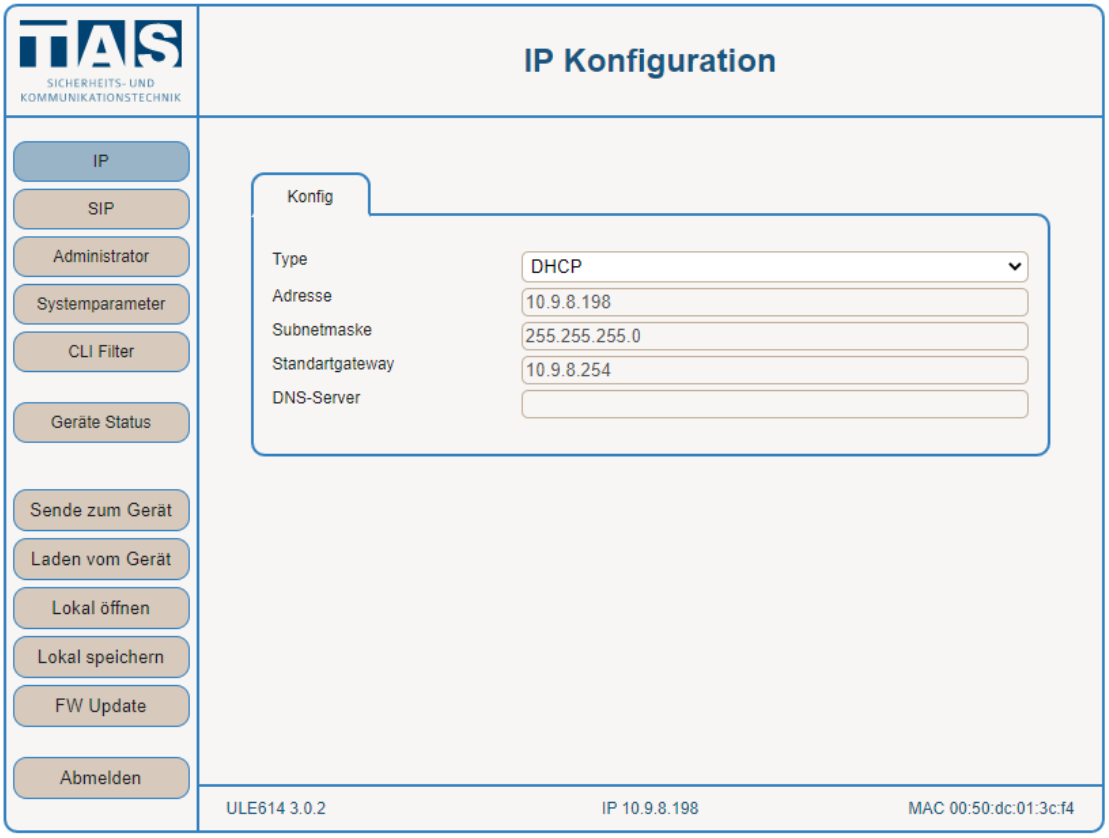
Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG · Langmaar 25 · 41238 Mönchengladbach · Tel. +49 2166 858-0 · www.tas.de

2.3 IP-Einstellungen

Konfigurationseinstellungen für IP-Adresse, Netzmaske, Gateway und DNS-Server.

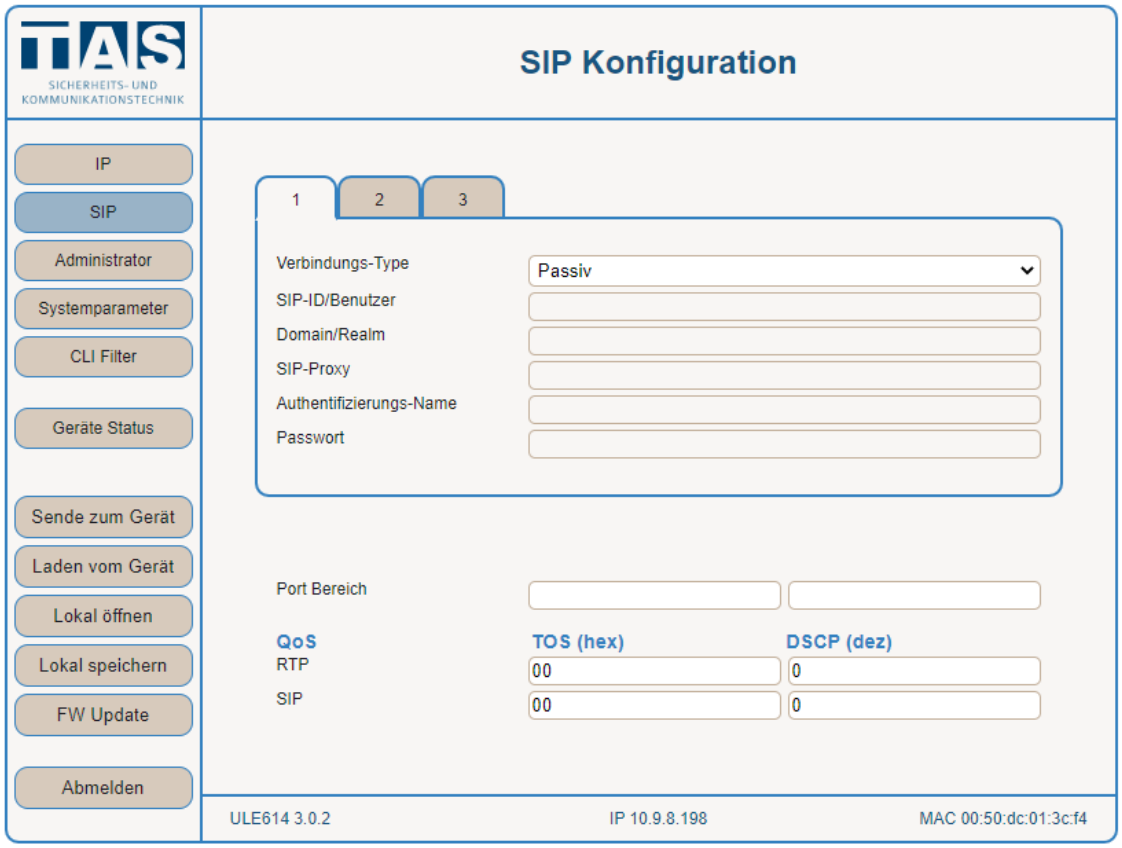
System-Reset nach Änderung: Veränderungen der Auswahlboxen führen nach einer erfolgreichen Konfigurationsübertragung zum Reset.

Nach kurzer Zeit (abhängig vom Umfeld z.B. Dauer der IP Vergabe bei DHCP) ist ein erneutes Anmelden erforderlich.

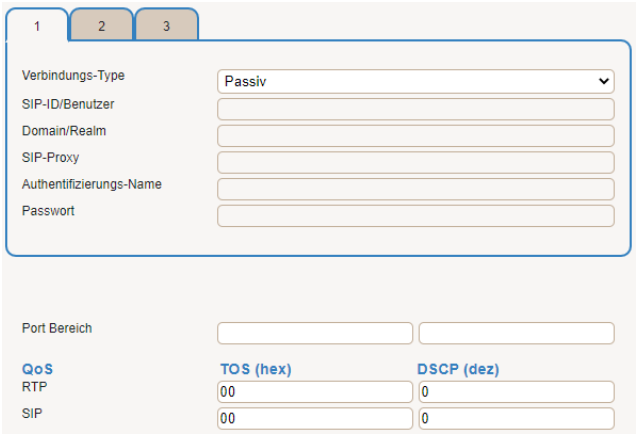


2.4 SIP-Konfiguration (nur, wenn SIP konfiguriert ist)

Tragen Sie hier die Daten ein, die Sie von Ihrem VOIP-Netzbetreiber zugewiesen haben, bei direkter IP- Verbindung die Ziel IP-Adresse sowie eine beliebige eigene Kennung.



Es besteht die Möglichkeit, drei unterschiedliche SIP-Server bzw. direkte IP-Verbindungen einzutragen. Diese werden über den jeweiligen Reiter 1, 2 oder 3 erreicht. Die allgemeinen Konfigurationen für diese Möglichkeiten werden außerhalb des blau umrandeten Bereiches eingegeben. Bei abgehenden Verbindungen über eine der 3 Kontakteingänge (Audio-Buchse, IO1, IO2) wird auch vorzugsweise über diese Parameter / Registry die Verbindung aufgebaut. Bei Ausfall einer Registrierung, Abfall einer direkten IP-Verbindung sowie bei bestimmten Fehlermeldungen oder passivem Eintrag, wird automatisch über die nächste Möglichkeit geroutet. Ankommende Verbindungen werden entsprechend der Konfiguration einem der 3 Ports zugeordnet (wichtig für Funktion des Ausgangkontaktes, falls dieser zur Steuerung verwendet wird).



- Benutzername oder User-ID
- Domäne oder Realm
- Name oder IP-Adresse des Proxy-Servers
- Authentifizierungsname
- Passwort
- Name oder IP-Adresse des STUN-Servers
- Portbereich für RTP

Die ***QoS-*** (Quality of Service) Parameter bezeichnen die Dienstgüte im IP- Netzwerk. Sie bestimmen die Priorisierung und Parametrierung des Datenverkehrs, Datenratenreservierung u.a..

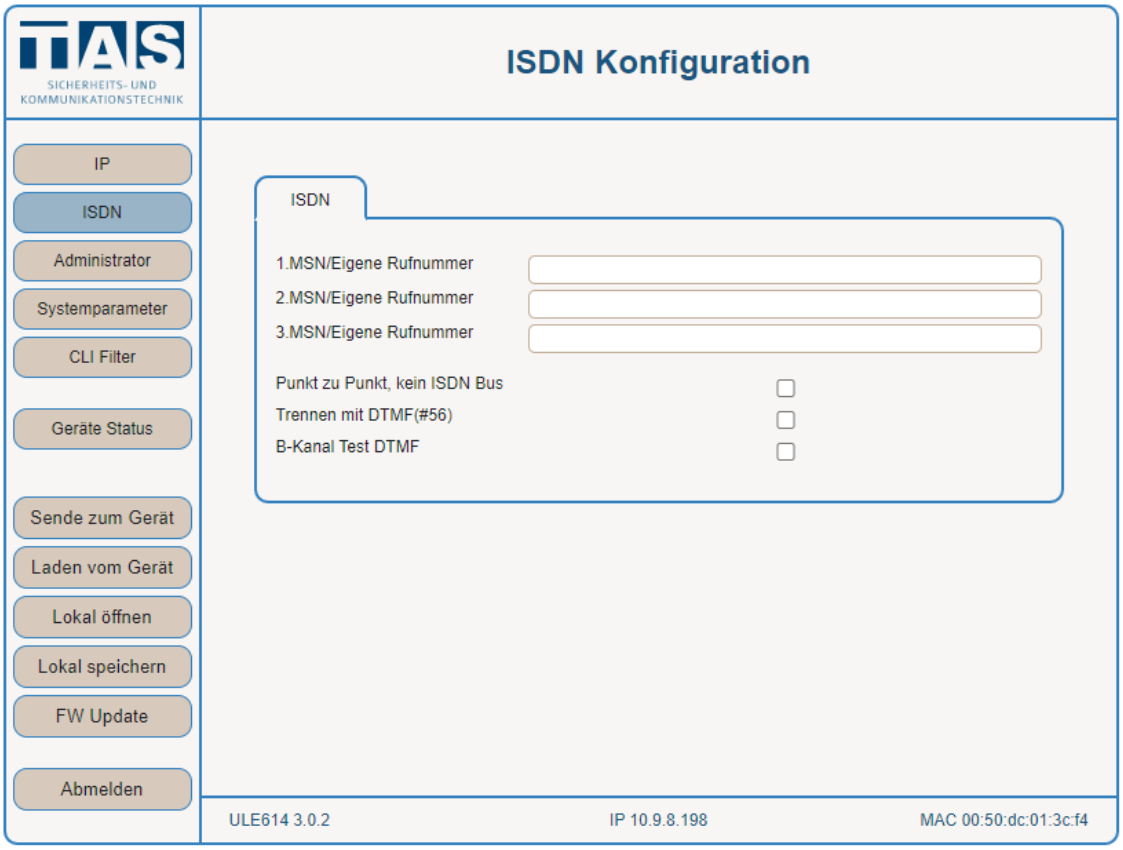
Tragen Sie hier nur die Parameter ein, wenn diese bekannt sind und im Netzwerk verwendet werden. Fragen Sie ggf. Ihren Systemadministrator.

Wenn kein SIP oder Voice-over-IP gewünscht wird, sondern die direkte IP-Verbindung zu einer anderen ULE Baugruppe (angeklickt wird), werden nur die benötigten Parameter angezeigt.

Die **eigene Kennung** gilt als Identifizierung auf dem gerufenen Zielsystem. Das gerufene Zielsystem ist unter der angegeben **Ziel-IP-Adresse** zu erreichen. Im Zielsystem sind entsprechend die beiden gleichen Parameter zu programmieren.

2.5 ISDN-Konfiguration (Nur wenn ISDN konfiguriert ist)

Alternativ nach Konfiguration ist an Stelle der SIP-Konfiguration die ISDN-Konfiguration.



Hier können 3 ***MSN Nummern*** eingetragen werden. Diese werden wie bei SIP vorzugsweise den 3 Ein- / Ausgängen zugeordnet. Das heißt, Anruf auf der 1.MSN werden dem ersten Kontaktpaar (Audiostecker) zugeordnet, Anruf auf der 2.MSN dem 2. Kontaktpaar (IO1) und Anruf auf der 3.MSN dem 3. Kontaktpaar (IO2). Ebenso werden abgehende Verbindungen mit der Absenderkennung des dazugehörigen Kontaktes versendet, wenn eingetragen. Sollte keine MSN zu einem Kontakt zugeordnet sein, so wird die MSN des jeweils nächsten Kontaktes benutzt. Ist keine MSN eingetragen wird eine abgehende Verbindung ohne Absenderkennung gesendet. Bei ankommenden Rufen werden alle unabhängig von der Zielrufnummer angenommen (zugeordnet auf das erste Kontaktpaar).

Wird die Auswahl ***Punkt zu Punkt*** (Typischer TK-Anlagenanschluss) - ‚***Mehrgerätebus***' geändert, erfolgt nach Übertragung der Konfiguration ein Systemreset.

Die Konfiguration ***Trennen mit DTMF*** bewirkt, dass bei gewollter Verbindungstrennung nicht direkt mit "ISDN Disconnect" getrennt wird, sondern die DTMF Folge #56 gesendet wird, damit das ferne Ziel selber trennt. Dieses hat den Vorteil, dass dort laufzeitbedingt nicht erst der Besetztton empfangen wird und dieser z.B. von der ELA- Anlage in unangenehmer Lautstärke ausgegeben wird. Dieses Leistungsmerkmal ist nur zu verwenden, wenn am fernen Ziel ebenfalls eine ULE verwendet wird oder dieses Verhalten vom Zielsystem adaptiert wurde.

Das Leistungsmerkmal ***B-Kanal Test mit DTMF*** führt einen periodischen (alle 10 Minuten) B-Kanaltest durch, durch Senden einer DTMF 9 worauf als Quittung eine DTMF 8 erwartet wird. Erfolgt nach zweimaliger Wiederholung keine Quittung, wird die Verbindung getrennt und wieder neu aufgebaut.

Dieses hat den Sinn, bei z.B. quasi permanenter Verbindung, diese zu überwachen. Viele beobachteten TK- Anlagen unterstützen keine Dauerverbindung und trennen teilweise die Koppelpunkte (beim Anlagenrefresh) ohne die Verbindung protokollgemäß zu beenden.

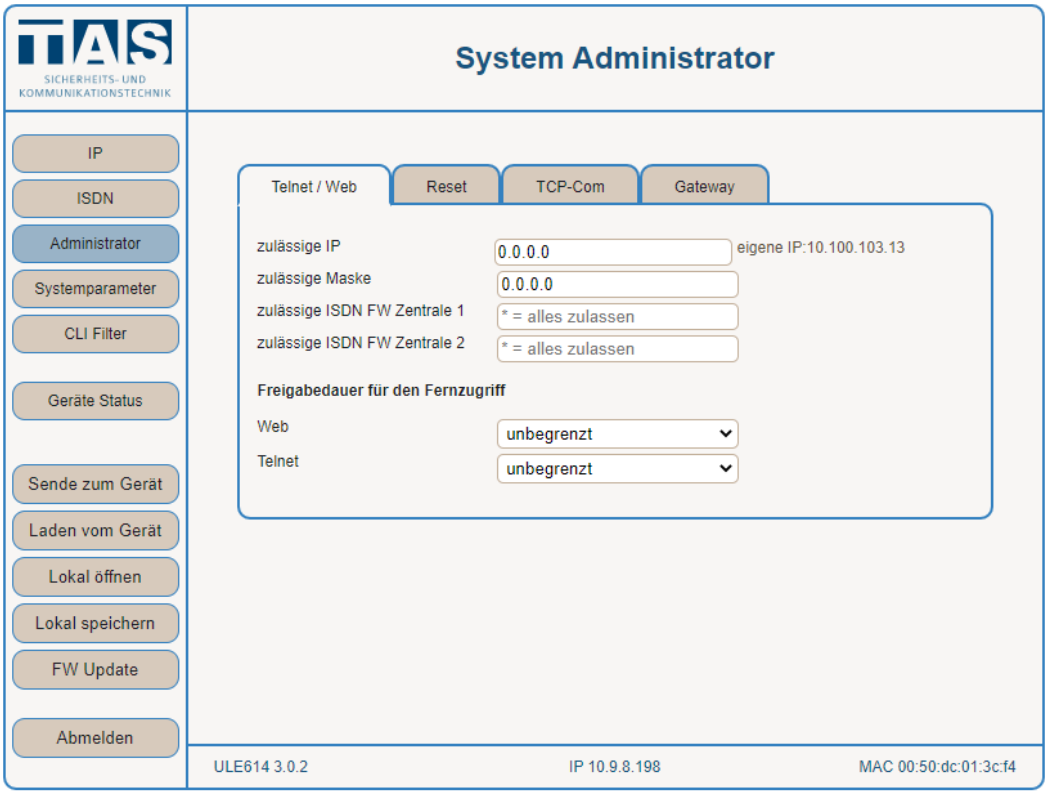
Dieses LM ist ebenfalls nur einzusetzen, wenn die Gegenseite (Partner ULE) dieses unterstützt, da sonst die Verbindung nach 10 Minuten getrennt wird. Initiator des Tests ist immer die rufaufbauende Seite.

Werden keine der beiden durch DTMF ausgeführten Leistungsmerkmale aktiviert, wird ein von ISDN kommender DTMF Tone an die Audioseite weitergereicht. Im anderen Falle werden die Töne zur Audioseite unterdrückt.

2.6 Administrator

Hier erfolgen die Einstellungen der Zugriffsrechte, Rücksetzen auf Werkseinstellung, Umschaltung ISDN/VoIP, Passwortänderung, Update und die Konfiguration des Gateways.

Mit Hilfe der Reiter kann in ein gewünschtes Untermenü verzweigt werden.



2.6.1 Reiter “TELNET“

Hier kann eine zulässige ***IP-Adresse*** mit einer dazugehörigen ***Netzmaske*** eingetragen werden. Dadurch wird der Zugang zum TELNET oder zum Web-Interface begrenzt. Zur Hilfe wird die IP-Adresse des augenblicklichen Zugriffes angezeigt. Bei falscher Parametrierung besteht die Gefahr des Selbstausschlusses! Ein Zugriff kann nur noch durch Zurücksetzen auf die Werkseinstellung (Reset-Knopf 20 Sekunden betätigen) wieder hergestellt werden. Ohne Eintrag besteht keine Zugangsbeschränkung.

Bei einer Konfiguration für ISDN können hier 2 Absendernummern von ***zulässigen Fernwartungszentralen*** eingetragen werden. Hiermit wird sowohl ein Konsolen-Zugriff als auch die Möglichkeit ein Firmwaredownload über ISDN durchzuführen gewährt. Standardmäßig ist ein genereller Zugriff (Eintrag: *****) erlaubt.

Die Zugangsfreigabe für den WEB-Konfigurator und TELNET kann darüber hinaus zeitlich begrenzt werden. Die eingestellte Zeit beginnt jeweils nach erfolgtem Netzwerkstart. Nach einem Reset bzw. ziehen/stecken des Netzwerkanschlusses wird die Zeit zurückgesetzt. Ist WEB aktiv, wird der Zähler unterbrochen.

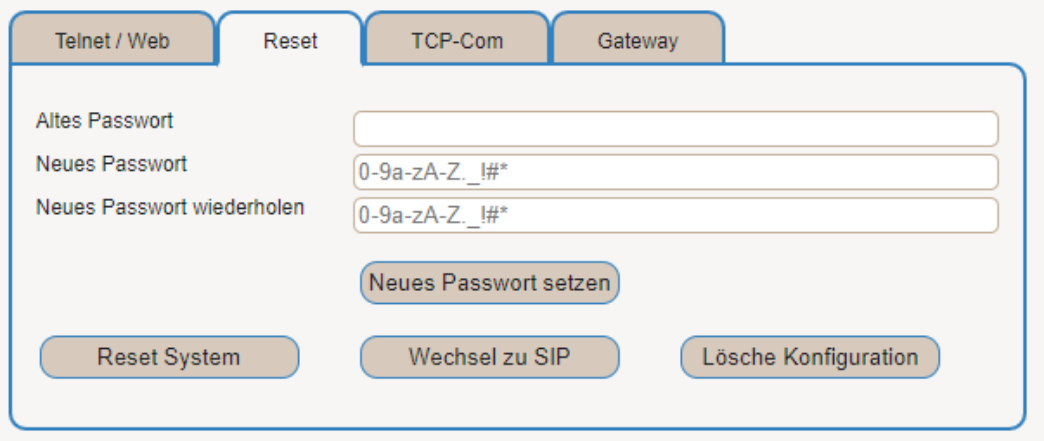
2.6.2 Reiter “RESET“

Durch Klicken auf "***Reset System***" wird ein Systemreset durchgeführt. Die ULE startet umgehend neu. Gibt man in die beiden Felder ein neues Passwort ein, kann dieses durch einen Klick auf "***Neues Passwort setzen***" als neues Systempasswort gesetzt werden.

Außerdem kann durch Klicken auf "***Löschen der Konfiguration***" die Konfiguration auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Mit "***Wechseln zu SIP/ISDN***" wird die ULE zwischen SIP/VoIP- und ISDN-Betrieb umgeschaltet.

Außer beim Passwortwechsel wird ein Systemreset durchgeführt und es erfolgt ein Ausloggen. Sobald das System wieder bereit ist, kann eine Neuanmeldung erfolgen.

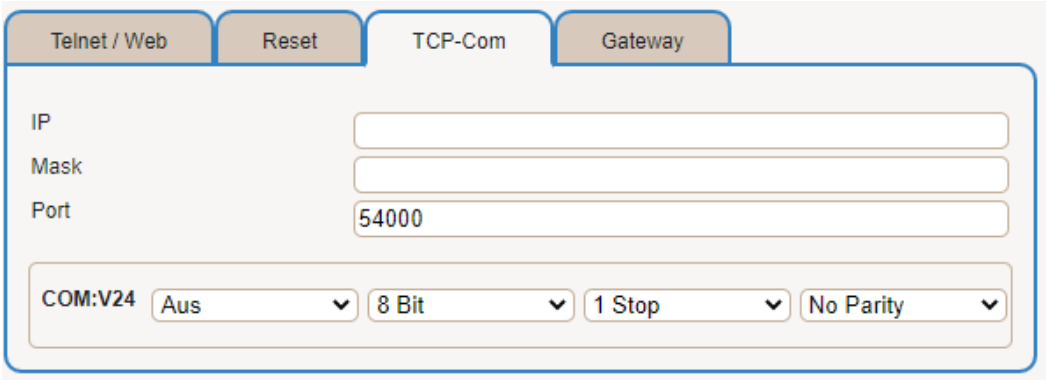


2.6.3 Reiter “TCP-COM“

Hier kann zur Steuerung von angeschalteten Audioübertragungsgeräten über serielle Schnittstelle eine transparente Brücke zwischen zwei ULE über TCP eingerichtet werden.

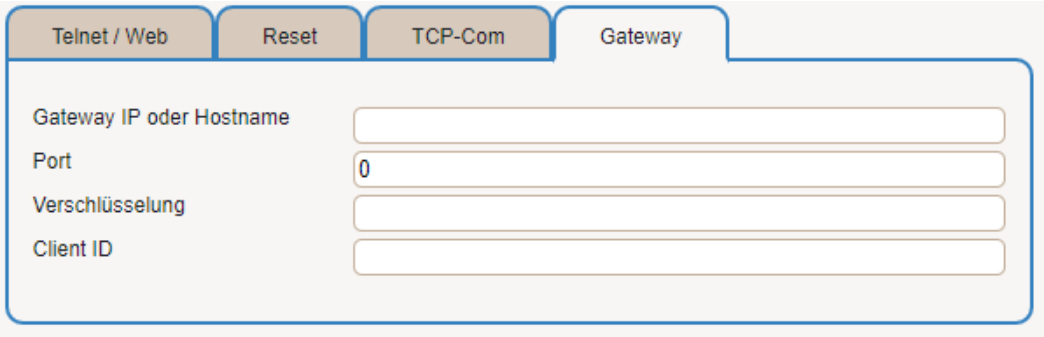
Eine ***zulässige IP-Adresse*** und ***Maske*** sowie eine ***Port***-Nummer können hier eingetragen werden.

Die ***Schnittstellenparameter*** der asynchronen V24 Schnittstelle können über die Auswahl Boxen selektiert werden. Diese müssen auf beiden Seiten identisch sein.



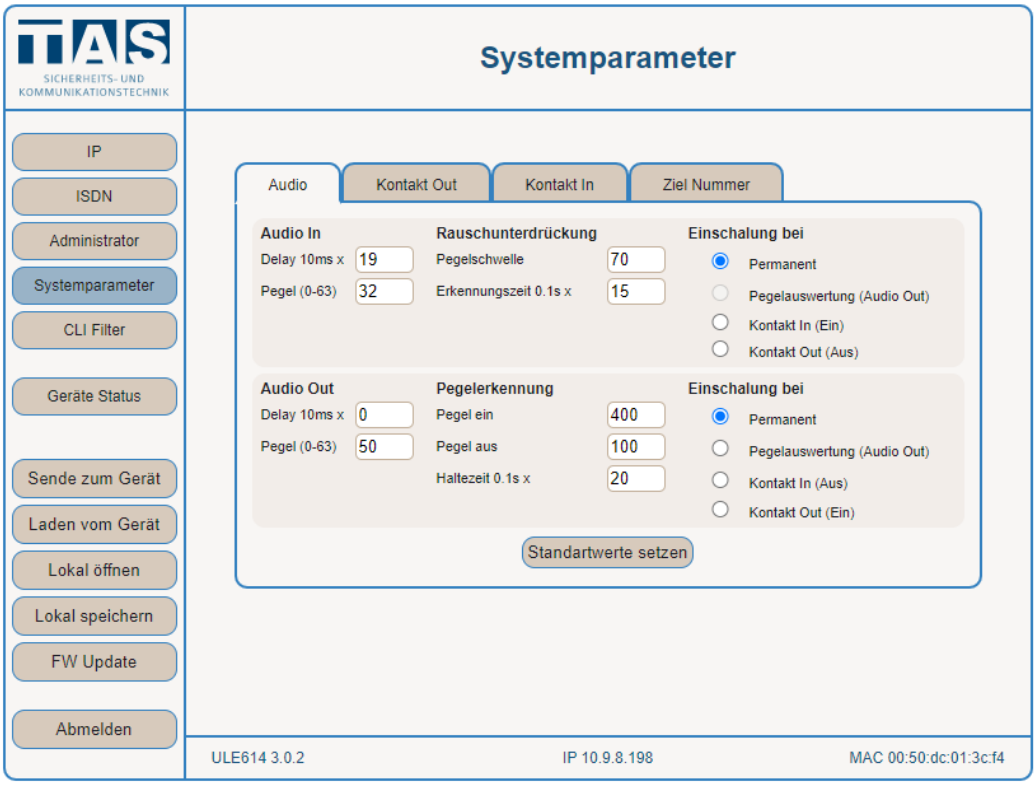
2.6.4 Reiter “GATEWAY“

Dies dient zur Konfiguration eines TCP-Status-Gateways (z.B. ULE-Gateway). Sobald eine IP-Adresse und Port-Nummer eingetragen sind, baut die ULE eine TCP-Verbindung zu diesem Port auf und übermittelt den aktuellen Verbindungsstatus, ihre SIP Registrierung sowie den Zustand der Ein- und Ausgänge. Wird ein Schlüssel eingetragen, wird die Verbindung mittels AES128 verschlüsselt.



2.7 System Parameter

Hier werden die Parameter, die zum gewünschten Betriebsverhalten führen eingetragen. Je nach selektiertem Reiter wird das Verhalten des Audioanschlusses, der Aus- / Eingangskontakte und die gewünschten Zielrufnummern eingetragen.



2.7.1 Reiter “AUDIO“

Im oberen Bereich werden die Parameter des Audioeinganges und im unteren Bereich die des Audioausganges eingetragen.

Delay

Hier kann eine Verzögerung des Sprachsignales konfiguriert werden (z.B. falls das angeschlossene Audio/Funk-System Zeit zum Einschalten benötigt und keine Anfangssilbe verloren gehen darf.)

Pegel

Der Pegel des Ein- und Ausganges kann auch bei bestehender Verbindung verändert werden, damit ein ‚Einpegeln‘ möglich ist.

Rauschunterdrückung

Zur Unterdrückung eines Rauschlevels im Ruhezustand, z.B. eines Funkgerätes, kann hier eine ***Schwelle*** sowie eine ***Erkennungszeit*** eingetragen werden, bei der das Eingangssignal (Audio -> IP/ISDN) unterdrückt wird.

Pegelerkennung

Hier kann zur "Simulation einer Sprechtaste" die Erkennung eines Pegels konfiguriert werden. Dazu wird die ***Schwelle für "Pegel erkannt"*** und die ***Schwelle "Pegel unterschritten"*** und eine dazugehörigen ***"Haltezeit"*** eingetragen.

Auf der rechten Seite kann durch Selektieren des entsprechenden Feldes die Art der Audio-Durchschaltung beeinflusst werden.

Permanent
Das Signal ist immer freigegeben.

Pegelauswertung
Das Signal ist in Abhängigkeit der Pegelauswertung durchgeschaltet. (Beim Audioeingang besteht eine Abhängigkeit, ob die Auswertung auch beim Ausgang durchgeführt wird.)

Kontakt IN
Im Prinzip die Sprechtaste des angeschalteten Audiosystems.

Kontakt Out
In Abhängigkeit vom Zustand des aktiven Ausgangkontaktes. (Dieser kann auch vom fernen Ende per DTMF geschaltet werden.)

Beispiele:

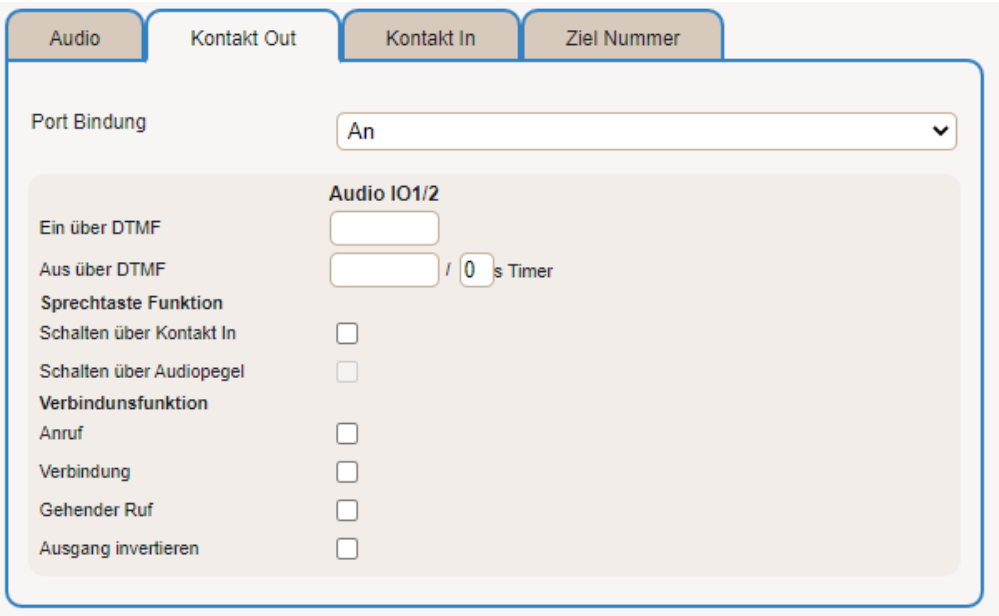
ELA-Anlage 1:1 Überleitung vollduplex:	Audio IN	=	Permanent	
	Audio Out	=	Permanent	
Funkbasisstation, halbduplex:	Audio IN	=	Kontakt	(Sprechtasten Ausgang Funkgerät)
	Audio Out	=	Pegelauswertung	(Nachbildung eigene Sprechtaste)

Die Ereignisse *Kontakt IN* und *Pegelauswertung* sind gegeneinander verriegelt, d.h. das erste eintreffende Ereignis hat Vorrang, das zweite wird erst nach Abfall des ersten aktiviert.

Bei einem Funkgerät ohne Sprechtasten-Ausgang kann für Audio-IN ebenfalls die Pegelauswertung eingetragen werden, die dort invertiert zum Audio-Out geschaltet wird.

2.7.2 Reiter “Kontakt OUT“

Ist **Port Bindung** angewählt, werden die Kontakte des Ports (Audio, IO1 oder IO2) angesteuert, über dessen Eingangskontakt oder logischer Zuordnung die Verbindung aufgebaut ist.



Die jeweils aktiven Kontaktausgänge in Audio, IO1, IO2 Buchse können von folgenden Ereignissen gesetzt werden:

- Nur über ***DTMF*** vom fernen IP/ISDN Ende, dazu eine DTMF Ziffer oder Ziffernfolge für Ein- und Ausschalten des Ports eintragen. Bei Verbindungsende oder parametriertem Sekundentimer wird automatisch ausgeschaltet.

- Anzeige von Verbindungszuständen: ***Anruf***
  Verbindung
  Gehender Ruf

- Steuerausgang, zum Schalten eines angeschlossenen Audio-/Funk Systems. Hier ist einmal die Abhängigkeit des ***Kontakt-Inputs*** (Kontakt-IN=aus, Kontakt-Out=ein) oder Schalten über ***Audiopegel*** (Sprechtastensimulation). Letzteres ist nur wählbar, wenn bei den **Audio Einstellungen** auch die Pegelauswertung gewählt wurde.
  Es können verschiedene Ereignisse kombiniert werden. Nicht realisierbare Kombinationen werden bei der Eingabe verhindert.

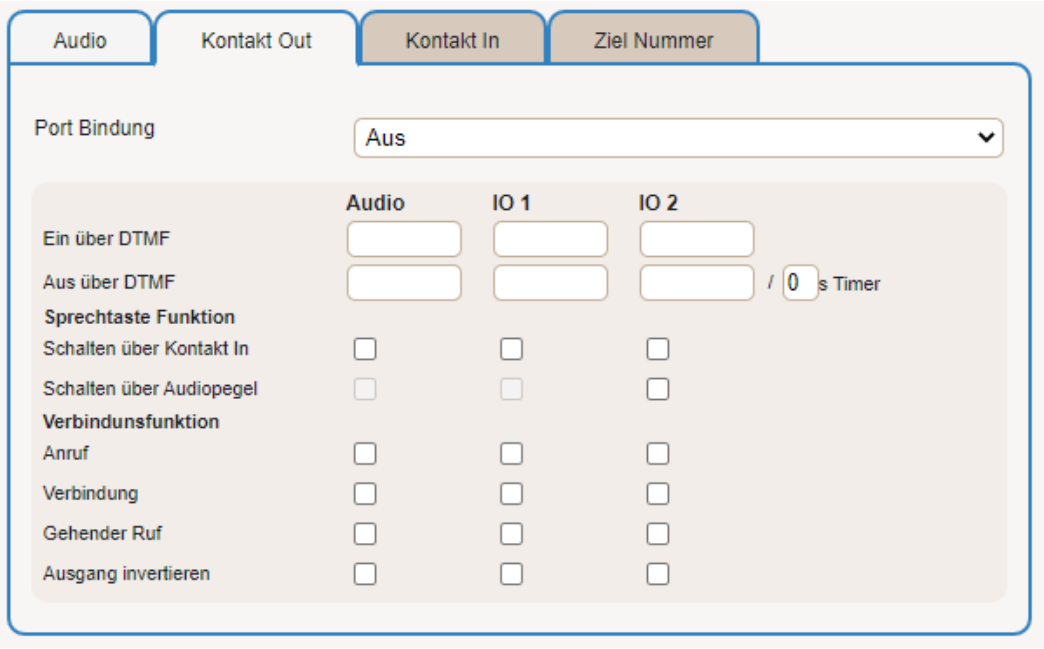
<u>Beispiele:</u>

ELA-Anlage 1:1 Überleitung voll duplex:

Hier wird nur der Haken bei Verbindung gesetzt, das bedeutet, hiermit kann die nachgeschaltete ELA-Anlage eingeschaltet werden.

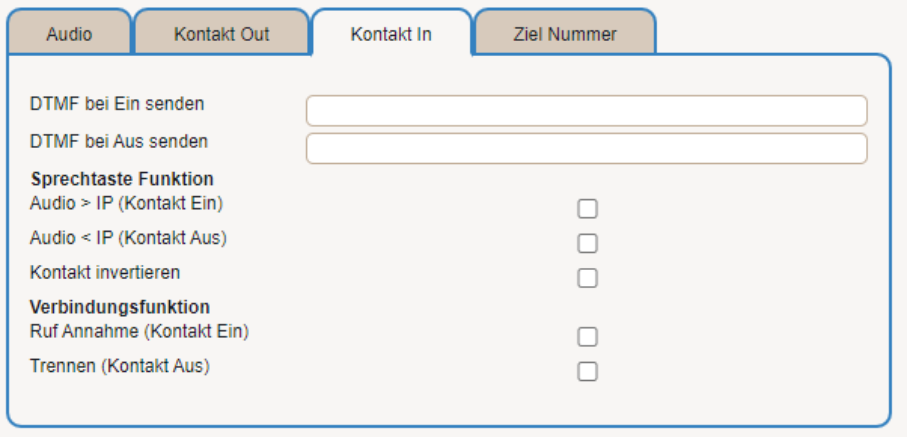
Funkbasisstation, halbduplex:

Hier wird das Schalten über Audiopegel aktiviert (Sprechtasten Funktion).
Ist keine Portbindung ausgewählt können alle 3 Ausgänge frei gewählt werden.



Hierbei ist zu beachten, dass nur für einen der 3 Ausgänge die DTMF-Steuerung aktiviert werden kann.

2.7.3 Reiter Kontakt “IN“



Ähnlich wie bei den Kontaktausgängen werden die Kontakteingänge konfiguriert:

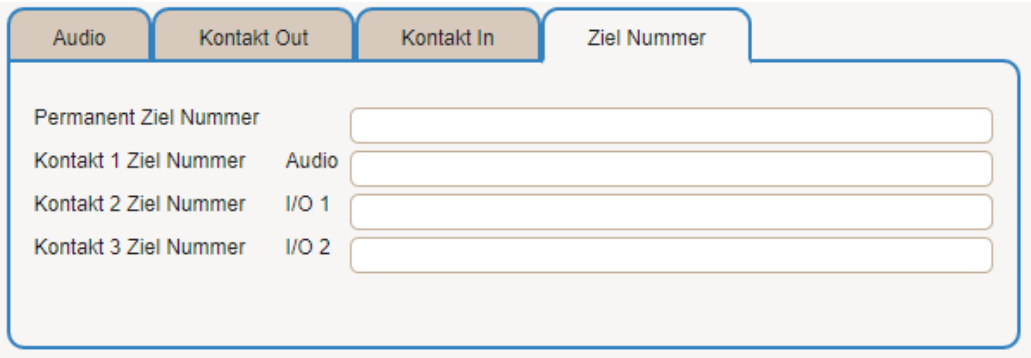
Änderungen an den Kontakteingängen können durch Eintragung von DTMF Sequenzen zum fernen IP/ISDN Ziel gemeldet werden. Dabei wird zunächst nach Herstellung der Verbindung der Startzustand der Kontakte übermittelt.

Mit den Kontakten können folgende Funktionen verbunden werden:

- Sprechtasten Eingang: ***Audio -> IP*** oder ***IP -> Audio***. Hier wird das Audio Signal entsprechen des Eingangszustandes gesetzt (Diese beiden Parameter werden auch bei der Parametrierung der Audioparameter gesetzt. Sie werden hier nur der Übersichtlichkeit angezeigt, damit diese in Verbindung mit den folgen- den Einstellungen sinnvoll kombiniert werden können). Die Abhängigkeit dieser Zustände können auch in- vertiert werden (Kontakt invertieren).
- ***Ruf Annahme***: kommende Rufe werden nicht automatisch angenommen, sondern erst nach Schließen des Kontaktes.
- ***Trennen***: Die Trennung der Verbindung erfolgt nach Öffnen des Kontaktes.

Zusätzlich kann mit den Kontakten eine Verbindung aufgebaut werden. Dies erfolgt, wenn für den entsprechenden Kontakt eine Zielrufnummer eingetragen wurde. Die Zielrufnummern, die im nächsten Reiter ***"Ziel Nummer"*** konfiguriert werden, sind zur Information hier grün eingeblendet.

2.7.4 Reiter “Zielnummer“

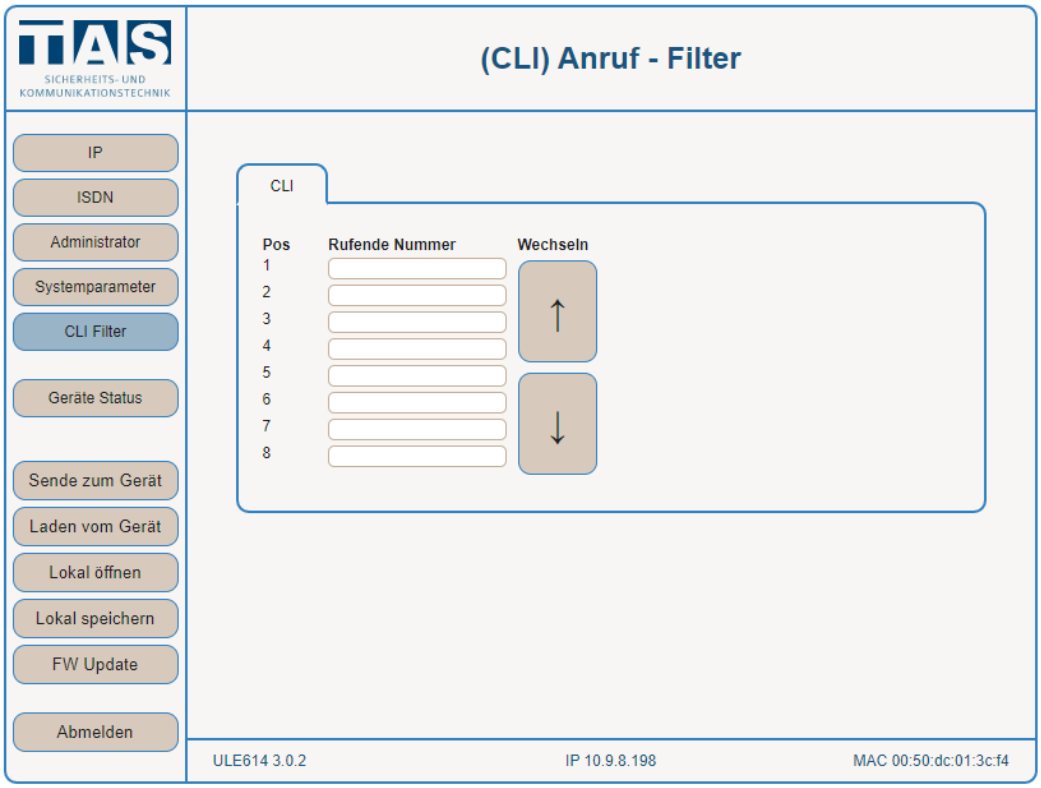


Wird im ersten Feld eine ***Permanent Zielnummer*** eingetragen, wird automatisch eine permanente Verbindung aufgebaut. Die folgenden ***Ziele für Kontakt 1 – 3*** (Audio-,IO1-,IO2-Buchse) werden bei Betätigung des Kontaktes aufgebaut.

Im ***Monitor / Aufzeichnungsziel*** kann eine Mithörverbindung (SIP/IP) aktiviert werden. Diese Verbindung kann ***permanent*** aufgebaut werden, oder wird bei aktiver Verbindung automatisch mit aufgebaut. Hier kann das Aufzeichnen einer beliebigen Richtung, oder beider Richtungen gemischt übertragen werden.

2.8 CLI Filter

Programmierung der möglichen 8 Absenderfilter



Unter jeder der 8 Positionen kann eine Absenderkennung eingetragen werden, die zur Rufannahme überprüft wird. Die Einträge können mit dem Pfeil-Button positioniert, bzw. mit Button "***Löschen***" gelöscht werden. Bei der Eintragung kann entweder die Position in der Tabelle angeklickt werden oder im Feld "***Pos***" direkt angegeben werden.

Der Button "***Speichern an Pos x***" dient zum Übernehmen der Einstellungen.

Es kann sowohl am Anfang als auch am Ende ein -*- als Platzhalter für eine beliebige Gruppe von Ziffern (mindestens eine) eingetragen werden.

Ist keine Nummer eingetragen, werden alle Rufe entgegengenommen.

Tipp: Soll generell kein Ruf angenommen werden, kann hier eine ‚Pseudo-Nummer' z.B. "000000" eingetragen werden.

2.9 Senden zum Gerät

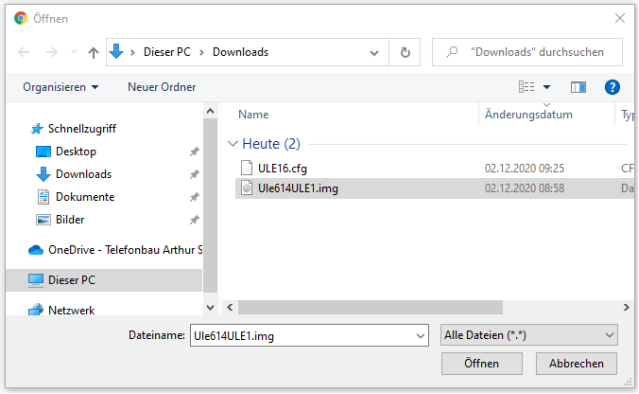
Die Konfiguration wird zum Gerät gesendet. Es erfolgt eine Bestätigung in Textform.

2.10 Laden vom Gerät

Die Konfiguration wird hiermit vom Gerät gelesen. Es erfolgt eine Bestätigung in Textform. Das erste Laden erfolgt beim Anmelden automatisch. Sollte die gerade erstellte Konfiguration verworfen werden, kann durch erneutes ***Laden vom Gerät*** der Ausgangszustand wiederhergestellt werden.

2.11 Lokal öffnen

Laden Sie die lokal gespeicherten Konfigurationen in den Browser.



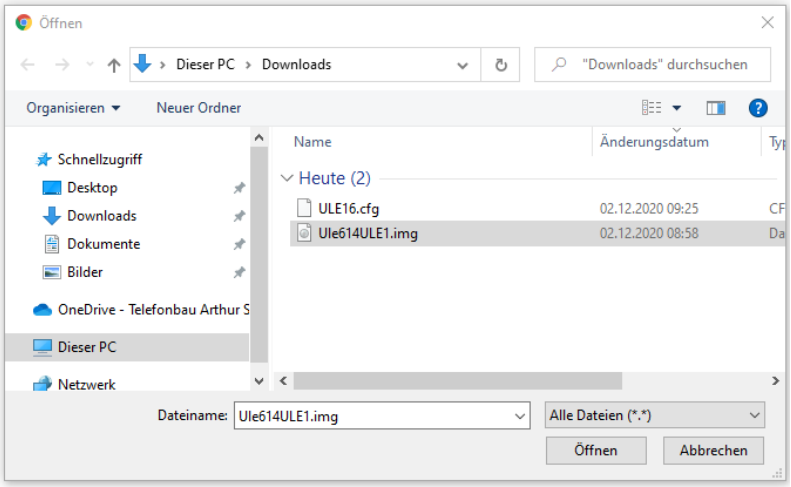
Die Darstellung des Dialoges "Datei laden" kann je nach verwendetem Betriebssystem variieren.

2.12 Lokal speichern

Speichern Sie eine vom Gerät gelesene Konfiguration auf die Festplatte. Die Darstellung des Dialoges "Datei speichern" kann je nach verwendetem Betriebssystem variieren.

2.13 Firmware Update

Um die ULE614 Software auf dem neuesten Stand zu halten, führen Sie hier bei Bedarf ein Softwareupdate durch.

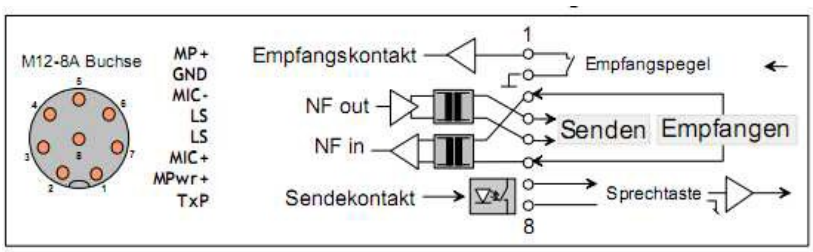


Nach durchgeführtem Update erfolgt ein automatisches Ausloggen. Sobald das System wieder bereit ist (kopieren der neuen Software und Systemneustart), kann eine Neuanmeldung erfolgen.

Bei fehlerhaftem Update wird ein Fehlertext mit Grund angezeigt.

3 Anschlüsse

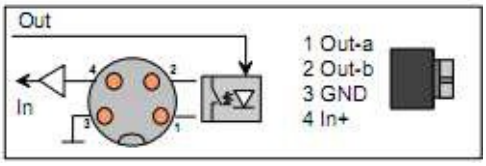
3.1 Audio-Buchse



PIN	Belegung
3	**Audio in** (Audio > VoIP(ISDN)
6	**Audio in**
4	**Audio out** (VoIP/ISDN > Audio)
5	**Audio out**
7	**Sendekontakt** (Sprechtasten Nachbildung)
8	**Sendekontakt**
1	**Empfangskontakt** (Empfangstaste, Ruftaste)
2	**Empfangskontakt Ground**

3.2 IO-Buchsen

Nur bei ULE 614/614Z, jedoch nicht bei ULE 634.

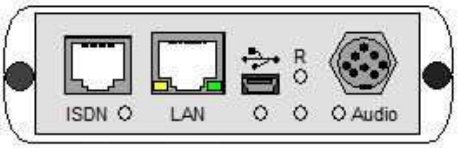


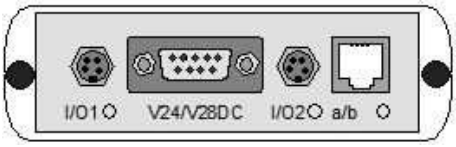
PIN	Belegung
2	**Sendekontakt** (Sprechtasten Nachbildung)
1	**Sendekontakt**
4	**Empfangskontakt** (Empfangstaste, Ruftaste)
3	**Empfangskontakt Ground**

Es befinden sich keine auswechselbaren Sicherungen oder andere (vom Anwender) zu wartenden Teile im Gerät.

4 Schaubilder

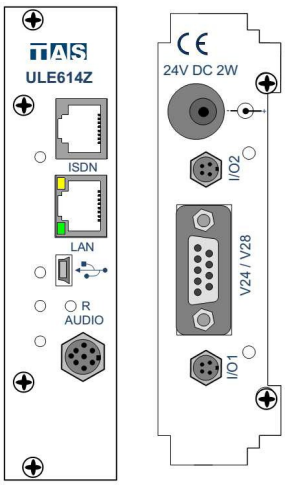
4.1 ULE 614



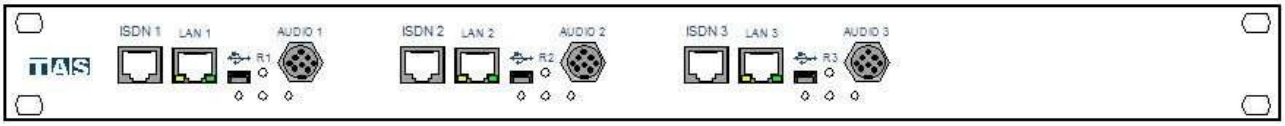


4.2 ULE 614Z (Modul für Baugruppenträger für Rackeinbau)

Mit der Artikelnummer 00-40-0543615 wird die Überleiteinrichtung als Modul für einen Baugruppenträger angeboten. Mit Hilfe des Baugruppenträgers können bis zu 4, 8 oder 12 Module (inkl. Spannungsversorgung) auf 3 Höheneinheiten (HE) in ein 19"-Rack bzw. einen -Serverschrank eingebaut werden.



4.3 ULE 634 (3x ULE in einem 19"/1HE-Einschub)



5 Varianten und Zubehör

Artikelnummer	Beschreibung
00-40-0543614	Überleiteinrichtung ULE 614
00-40-0543615	Überleiteinrichtung ULE 614Z (Modul für Baugruppenträger)
00-40-0543634	Überleiteinrichtung ULE 634 (3x Überleiteinrichtung im 19"/1HE-Einschub
08-06-1361404	Baugruppenträger für 4x ULE 614Z
08-06-1361408	Baugruppenträger für 8x ULE 614Z
08-06-1361412	Baugruppenträger für 12x ULE 614Z

SICHERHEITS- UND
KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG
Langmaar 25
41238 Mönchengladbach

Tel.: +49 2166 8580
Fax: +49 2166 858150

E-Mail: info@tas.de
www.tas.de

©TAS GmbH & Co. KG 2020 - Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmustereintragung vorbehalten.